**Zeitschrift:** Der Sammler : eine gemeinnützige Wochenschrift für Bündten

**Herausgeber:** Bernhard Otto

**Band:** 6 (1784)

Heft: 26

Artikel: Nachricht von einer künstlichen Fruchtvermehrung

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-543762

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Der Sammler.

Eine gemeinnützige Wochenschrift, für Bündten.

Geche und 3manzigftes Stuck.

Nachricht von einer kunstlichen Fruchts vermehrung.

Derr Marco Barbard, ein Venezianischer Edel mann, ber sich gegenwärtig in Mapland aufhalt, bat nicht nur bereits im vorigen Jahre burch offentliche Blatter bekannt machen laffen, wie daß er ein besonderes Mittel, das Saamenkorn einzuweichen, und damit die Frucht zu vervielfältigen erfunden habe, sondern feit dem vergangenen Serbst bergleichen zubereiteten Saamen, um Proben damit anzustellen, den Liebhabern unentgeldlich ausgetheilt; nun ladet er durch ein fliegendes Blatt bas Manlandische Publikum ein, in seiner Behausung ben Augenschein von zwoen Proben zu nehmen, die er felbst damit gemacht habe. Bei der erften, die mit zubereites tem Manlandischen Korn, auf die gewöhnliche Weise gefaet, angestellt worden ift, werde man überzeugt werden, daß tein Berluft des Bodens, wohl aber eine groffe Ersparung bee Saamentorne babei Statt habe, man merbe feinen Salm finden, der nicht wenigstens mit 12 Aehs ren verfeben fen, hingegen zu feiner Bermunderung bald folche gewahr werden, die mit einer groffern Unjahl prangen. Aus einer Erfahrung von funf auf einander gefolgten Jahren, feitdem er mit diefen Berfuchen umgegangen sen, konne Swohl der Besitzer des Geheimnisses, 1784.

W W W

als viele angesehene Ravaliere, die es schon versucht has ben, das Publikum versichern, daß nichts bestoweniger alle Pflanzen zur gehörigen Zeit und gleichformig zu ihrer Reife gelangen. Bei der zwoten Probe, wo die Pflanzen von derselben Kornart nicht mehr als eine handweit (un palmo) von einander abstehen, werde man gegenwartig folche finden, die aus einem Korn entsprungen find und 150 Aehren tragen. Sowohl um diese, als noch andere nicht gemeine und glucklich gelungene Versuche zu feben, könne man bis zur Zeit der Reife täglich 3 Stunden freien Zutrit in feine Behausung haben, und man erweise ihm die grofte Gefälligkeit wenn man ihm Pachter und Ackersleute zuführe, damit er durch diese fpiele fie zur emfigen Betreibung des Ackerbaues, des eins zigen wahren Erhaltungsmittels der Menschen, und der Quelle der Staaten, aufzumuntern, Gelegenheit habe. Der Herr Erfinder, der durch diese Anstalten die großen Vortheile und die Gultigkeit seiner Saamenzubereitung dem Publikum zu vergewissern die Absicht zu haben scheint, wird, wie wir hoffen, wenn diese erreicht ift, es dabei nicht bewenden lassen, sondern das thun, was, um wirks lichen Nugen aus seiner Erfindung zu ziehen, sich von einem edeldenkenden Menschenfreund erwarten laßt. feken indessen seine Addresse hier bei: Marco Barbaro Nobile Veneziano Collonello e Sambellaro di Baviera, à Milano giu del Ponte di S. Calocero al Naviglio.



## Etwas zum Behuf der Landschulen.

Sewiß auch dersenige trägt etwas zum allgemeinen Wunsche bei, daß der Unterricht in sunsern Landschulen verbessert werden möchte, und erweiset rechtschaffenen Schulmeistern